

Gemeindevertretung der Amtsperiode 1999- 2004 verabschiedete insgesamt 776 Beschlüsse

Die 3. Wahlperiode nach der Wende geht dem Ende zu. In den zurückliegenden fünf Jahren hat unsere Gemeindevertretung in 44 Sitzungen insgesamt 776 Beschlüsse gefasst. Sie hat damit so manche Voraussetzung geschaffen für die weitere Entwicklung in unserer Gemeinde.

Zieht man ein Resümee, so waren es sehr erfolgreiche Jahre. Gemeindevertretung und -verwaltung waren stets bestrebt, gemeinsam die anstehenden Aufgaben zu erfüllen. Eine faire und sachbezogene Zusammenarbeit war die Grundlage, um in grundlegenden Fragen eine Lösung zu finden.

Ich bedanke mich bei allen Gemeindevertretern und sachkundigen Bürgern für die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit. Neben den 44 Gemeindevertretersitzungen fanden 77 Beratungen des Hauptausschusses und die vier- bis sechswöchigen Sitzungen der einzelnen Fachausschüsse statt, sodass so mancher Gemeindevertreter sehr viel von seiner Freizeit in den Dienst des Gemeinwohls steckte.

In dem auf der letzten Gemeindevertretersitzung gegebenen kurzen Rückblick konnte für die verflissenen 5 Jahre auf eine erfolgreiche Entwicklung auf unserer Insel verwiesen werden.

Schwerpunkte waren dabei

- die Weiterführung der Bauleitplanung mit dem Entwurf des Flächennutzungsplanes und weitere Bebauungspläne (in Kirchdorf, Timmendorf, Weg Schwarzer Busch, Fährdorf, Kaltenhof)



- Verbesserung der Infrastruktur, wie Abschluss der zentralen Abwassererschließung mit der neuen Kläranlage, Sanierung bzw. Neubau in unseren Häfen Kirchdorf und Timmendorf, Um- und Ausbau in Kindereinrichtungen (Facharbeitsräume in der Schule, neue Krippe und Jugendklub), Ausbau der Promenaden Am Schwarzen Busch und in Timmendorf
- im touristischen Bereich konnte ein guter Zuwachs erreicht

werden und bei der Anerkennung zum Seebad sind wir auf gutem Wege.

Vieles konnte in den letzten Jahren geschaffen werden, aber es bleibt auch noch viel zu tun für die neue Gemeindevertretung.

Liebe Poeler Wähler – Sie haben am 13. Juni die Wahl – geben Sie Ihr Votum ab.

Dieter Wahls, Bürgermeister



Joachim Saegebarth, Artur Nass und Josefina Odebrecht (v. l. n. r.) sowie André Plath (nicht auf dem Foto) wurden aus der Gemeindevertretung verabschiedet. Sie kandidieren nicht wieder.



*Gemeindevertretung und Bürgermeister Dieter Wahls (rechts) vor der letzten Gemeindevertretersitzung der Insel Poel der Legislaturperiode 1999 bis 2004
Fotos: Anne-Marie Röpcke*

AUS DEM INHALT

Kommunalwahl 2004 Parteien, Wählergemeinschaft und Einzelbewerber stellen sich vor . Seite	2
Unsere erste Rapskönigin heißt Wiebke	Seite 4
Ergänzungen und Antworten aus der Gemeindevertretersitzung am 29.03.2004	Seite 5
Wahlbekanntmachung	Seite 6
Amtliche Bekanntmachungen ..	Seite 7/8
Inselrundblick	Seite 9/10
Sportberichte	Seite 11
Veranstaltungen im Juni 2004 ..	Seite 11
Museumsnachrichten	Seite 12
Hammaröer Europawoche	Seite 13
Kirchennachrichten	Seite 14
Geburtstage	Seite 14
„Weiten Sei, sei warden up Peul för'n Spion hol'n“	Seite 15

13 Jahre Kommunalpolitik im Kreis und in der Gemeinde

Sehr geehrte Poeler,

ich sage danke dafür, dass ich an der Entwicklung der Insel Poel teilhaben durfte. Besonderer Dank, im Namen der CDU-Fraktion, an den Gemeindevertretervorsteher, Herrn Saegebarth, der über 9 Jahre die Gemeindevertretung auf einem hohen Niveau und neutral geleitet hat. Mein Dank gilt auch dem Bürgermeister, Herrn Dieter Wahls, mit seiner Verwaltung, die auch mit uns eine gute Zusammenarbeit pflegten. Nach 13 Jahren in der Kommunalpolitik ist das Ausscheiden für mich etwas Normales. An dieser Stelle erlaube ich mir zu sagen, dass ich neben meiner beruflichen Tätigkeit viel Zeit in meine Arbeit als Gemeindevertreter investiert habe und es sich gelohnt hat. Für einige von uns stand an erster Stelle, etwas Sinnvolles für die Insel Poel zu erreichen.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass die großen Investitionen auf der Insel Poel, bei denen die Gemeinde als Investor auftrat, bis auf drei – die Gehwege in Kirchdorf, die Anbindung Reuterhöhe an den Weg Oertzenhof und die Seebrücke am Schwarzen Busch – erfolgreich abgeschlossen sind. So konnten die meisten Projekte zu einer positiven Entwicklung der Insel Poel beitragen. In dieser aufregenden Zeit habe ich an vielen Projekten auf der Insel Poel mitgewirkt, dieses war schon eine Herausforderung und nicht immer problemlos.

Nun stehen wir vor einer neuen Wahl am 13. Juni 2004:

Den neu gewählten Abgeordneten wünsche ich, dass sie mit viel Sachverstand und Engagement sich den Aufgaben zum Wohl der Insel widmen.

Artur Nass, 17. Mai 2004

WAHLPROGRAMME DER KANDIDATEN ZUR KOMMUNALWAHL

Liebe Wählerinnen und Wähler,

für die bevorstehende Kommunalwahl hat auch der Ortsverband der CDU seine Kandidaten nominiert. Wir haben diese Einwohner unserer Insel sehr sorgfältig ausgewählt und meinen, dass sie würdig sind, gewählt zu werden, und dass sie befähigt sind, die Belange unserer Gemeinde verantwortungs-bewusst zu vertreten. Unser Bestreben war es, möglichst auch jüngere Bürger und Gewerbetreibende sowie Vertreter aus allen Ortsteilen zu gewinnen. Erfreulich für uns als Partei ist, dass sich 15 Poeler bereit erklärt haben, zu kandidieren. Es sind dies: Frau Annemarie Ahn, Kirchdorf; **Herr Hilmar Bruhn**, Fährdorf; **Herr Prof. Dr. Horst Gerath**, Malchow; **Herr Hanno Koth**, Kaltenhof; **Herr Georg Mikat**, Herr Mario Müller, Weitendorf; Kirchdorf; **Herr René Thomassek**, Kirchdorf; **Herr Thoralf Broska**, Kirchdorf; **Herr Hartmut Frank**, Niendorf; **Frau Elisabeth Hinz**, Malchow; **Herr Bodo Köpnick**, Kaltenhof; **Frau Lydia Pierstorf**, Kirchdorf; **Herr Thomas Richter**, Kaltenhof; **Herr Prof. Dr. Rolf Tiedt**, Kirchdorf und **Herr Günter Wilhelm**, Kirchdorf. Für Sie, liebe Wähler, ist es wichtig zu wissen, dass es bei uns **keine Listenplätze** gibt, das heißt wir haben keine Wertung unserer Kandidaten vorgenommen, sondern sind bei der Aufstellung nach dem Alphabet gegangen. Dabei stehen die Mitglieder der CDU vorn und es folgen diejenigen, die bereit waren, als Parteilose auf unserer Liste zu kandidieren. Eine Wertung sollen Sie vornehmen und daher die Bitte an Sie, unsere Liste bis zum Ende durchzulesen. Damit geben Sie auch allen eine faire Chance. Wir wollen über unsere Gemeindevertreter künftig die Kontaktpflege zu den Bürgern und ihren Problemen wesentlich intensivieren, Ansprechpartner sein und Unterstützung und Hilfe im Rahmen der Möglichkeiten und Gesetzlich-

keiten geben. Ein Schwerpunkt in der kommenden Wahlperiode wird die Funktional- und Verwaltungsreform sein, die wir zum Wohle der Einwohner von Poel mitgestalten wollen. Wir streben an, weiterhin eine amtsfreie Gemeinde zu bleiben und die Ämterkooperation mit der Hansestadt Wismar zu intensivieren. Die auf der Insel angesiedelten kleinen und mittelständischen Unternehmen, einschließlich der Fischerei und Landwirtschaft, haben für die wirtschaftliche Entwicklung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Daher ist es wichtig, dafür Sorge zu tragen, dass günstige Rahmenbedingungen vorhanden sind. Im Interesse aller Inselbewohner werden wir uns mit aller Konsequenz für die Erhaltung des Schulstandortes Kirchdorf als Regionalschule einsetzen. Wir wollen mithelfen, dass die Insel Poel wieder Ostseebad wird und unterstützen deshalb die Ausgestaltung eines gut funktionierenden Tourismus. Wir setzen uns für den Radweg Fährdorf-Timmendorf und im Interesse aller Bürger für die Erhaltung der kulturellen Einrichtungen wie Museum, Bibliothek, Feuerwehr und der Vereine, wie Sportverein, Poeler Leben, Chöre usw. ein. Als Ortsverband der CDU werden wir mit unseren Gemeindevertretern sehr eng zusammenarbeiten, sie bei ihrer Arbeit unterstützen und Sorge dafür tragen, dass sie das von den Bürgern in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Am 3. Juni um 19.30 Uhr führen wir in der Gaststätte „Zur Insel“ mit dem Landtagsabgeordneten und Wirtschaftspolitischen Sprecher Herrn Dr. Born eine öffentliche Versammlung durch, zu der wir Sie herzlich einladen. Liebe Poeler, gehen Sie am 13. Juni zur Wahl und schenken Sie unseren Kandidaten Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ortsverband der CDU Insel Poel

Einzelbewerberin**Daniela Hartig**

Am 13.06. stelle ich mich erstmals als Kandidatin zur Wahl der Gemeindevertretung, da ich mich direkt für die Interessen der Poeler einsetzen und an der Gestaltung der Poeler Politik mitwirken möchte. Dabei bin ich der Überzeugung, dass Kommunalpolitik in erster Linie vom Interesse der Bürger bestimmt sein sollte, unabhängig von Landes- oder Bundespolitik einer Partei. Eine Gemeindevertretung sollte möglichst breit gefächert sein, um die Interessen aller Bürger zu vertreten. Unsere Generation war bisher jedoch nicht in der Gemeindevertretung präsent, wodurch wir keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungen auf dieser Insel nehmen konnten. Ich sehe mich vor allem als Vertreter der jüngeren Generation von Poelern, die hier in ihrer Heimat versuchen, für sich und ihre Kinder eine Existenz aufzubauen. Insbesondere möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Insel auch in den nächsten Jahren von einer Entwicklung zum Massentourismus verschont bleibt. Daher gilt es vor allem, den Bau von Großprojekten zu verhindern und sich stattdessen für bauliche Maßnahmen einzusetzen, die dem Charakter unserer Insel entsprechen. Um die Attraktivität der Insel auch in Zukunft zu erhalten, möchte ich mich außerdem dafür einsetzen, dass verschiedene „Dreckecken“ beseitigt werden und der Pflege öffentlicher Anlagen mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird (z. B. Bereich Bushaltestelle und „Promenade“ in Timmendorf).

Kurzbiografie: geb. am 13.02.1977 in Wismar · 1995 Abitur · 1995-2003 Studium der Fächer Englisch und Geschichte auf Lehramt Gymnasium · 2000-2004 Erweiterungsstudium im Fach Mathematik

**Frischer Wind für die Insel Poel!**

Die Erkenntnis „Meckern allein bringt nichts!“

veranlasste einige engagierte Poeler Bürger im März dieses Jahres dazu, die erste freie Wählergemeinschaft auf unserer Insel zu gründen und bei der Kommunalwahl am 13. Juni 2004 gegen die etablierten Parteien anzutreten.

Alle Mitglieder der „Aktiven Wählergemeinschaft Insel Poel“ sind parteipolitisch nicht gebunden. Dies hat den Vorteil, dass auf die „große“ Politik anderer keine Rücksicht genommen werden muss und wir allein dem Wohl der Insel verpflichtet sein können. Eigene wirtschaftliche Interessen spielen für uns keine Rolle.

Der Ausgangspunkt unseres politischen Ansatzes ist die Verbesserung des Informationsflusses zwischen der Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und den Poeler Bürgern. Dies soll zunächst dazu beitragen, Fehlinterpretationen und Missverständnisse zu vermeiden. Zugleich sind umfassende Informationen auch die Basis für ein Engagement der Bürger bei der Entwicklung unserer Insel.

Vieles wird erst durch gemeinsames Handeln aller möglich. Hier können auch die Vereine dieser Insel eine wichtige Rolle spielen.

In Zeiten knapper Kassen ist es natürlich schwierig, Investitionen anzuschieben, die das wirtschaftliche Umfeld und die Lebensqualität unserer Einwohner entscheidend verbessern können.

Aber sich ausschließlich mit dem Stopfen von Haushaltslöchern zu beschäftigen, bringt uns letztlich auch nicht weiter. Dies führt allenfalls dazu, dass nur reagiert wird und konzeptionelles, strategisches Denken nicht mehr stattfindet. Wir alle, Jung und Alt, brauchen eine Perspektive! Zusammen mit einer effizienten und eigenständigen kommunalen Selbstverwaltung können wir das erreichen.

Die „Aktive Wählergemeinschaft Insel Poel“ hofft für die Kommunalwahl am 13. Juni auf eine hohe Wahlbeteiligung und natürlich auch auf eure Stimmen!

Unsere Kandidaten:

Torsten Paetzold,
Karl-Heinz Liebich,
Olaf Niekamp,
Klaus Henning,
Christian Gramkow,
Helga Poschadel

Torsten Paetzold, Vorstandsvorsitzender

**Einzelbewerberin
Christiane Reetz**

Liebe Poelerinnen und Poeler,

mein Name ist Christiane Reetz und am 13. Juni 2004 stelle ich mich erneut zur Wahl für die Gemeindevertretung.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Lehrerin und seit 1991 Schulleiterin der Regionalen Schule mit Grundschule auf der Insel Poel. Ich bin parteilos und trete als Einzelbewerberin an. Kommunalpolitik muss Sachpolitik sein und sollte keinen parteipolitischen Zwängen unterliegen. Es ist sehr wichtig für mich, dass die Entscheidungen der Gemeindevertretung transparent und für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar sind. Ich werde dafür eintreten, dass die Insel Poel ihre Amtsfreiheit behält. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es unbedingt erforderlich, die finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen. Das heißt für mich:

1. weiterer Ausbau der touristischen Infrastruktur, denn die Stärkung des Tourismus schafft Arbeitsplätze;
2. Erhalt und Weiterausbau der Kindereinrichtungen auf der Insel Poel, denn nur dadurch ist unsere Insel attraktiv für junge Menschen und Familien;
3. alle Gemeindevertreter zu überzeugen, auch nach 2006 gemeinsam für den Erhalt der Regionalen Schule (Klassen 5 - 10) zu kämpfen;
4. freiwillige finanzielle Leistungen der Gemeinde müssen unbedingt erhalten bleiben (z. B. für die Freiwillige Feuerwehr, die Vereine und Kulturgruppen der Insel Poel und auch für den Jugendclub).

Abschließend wünsche ich mir eine gute Wahlbeteiligung und hoffe auf Ihre Stimme.

WAHLPROGRAMME DER KANDIDATEN ZUR KOMMUNALWAHL

Wer Veränderungen will – wählt uns!

Liebe Poeler Bürgerinnen und Bürger,

bei den bevorstehenden Wahlen am 13. Juni werden Sie darüber entscheiden, wer in Zukunft in der Gemeindevertretung tätig sein wird. Sie geben den Kandidaten Ihre Stimme und somit Ihr Vertrauen, damit diese Entscheidungen vor Ort treffen können, zum Wohle der Insel und ihrer Bürger. Was wollen wir in der SPD-Fraktion für die Bürger unserer Insel erreichen?

- Erhaltung der freiwilligen Leistungen für Vereine, kulturelle Einrichtungen und Jugendarbeit
- Korrekte Planung des Gemeindehaushaltes und ordnungsgemäße Vergaben der kommunalen Bauvorhaben
- Weiterer Ausbau des Erholungswesens der Insel Poel durch Verbesserung der Infrastruktur (z. B. Radweg, kulturelle Einrichtungen, saisonverlängernde Maßnahmen)
- Sicherung des Schulstandortes auf der Insel
- Verwirklichung des jahrelang angestrebten Projektes „Betreutes Wohnen“

Um diese Vorhaben werden wir kämpfen!

Diese Vorhaben stehen zwar schon viele Jahre auf der Tagesordnung, konnten aber durch die CDU-Mehrheit in der Gemeindevertretung nur teilweise oder mit hohen finanziellen Verlusten für die Insel realisiert werden. Wir hatten und haben viele gute Ideen, welche wir aber nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Poeler Wähler, verwirklichen können.

Kommunalpolitik wird vor Ort gemacht – und das wollen wir zum Wohle unserer Bürger!

Der SPD-Ortsverein

AM 13. JUNI: SOZIAL WÄHLEN!**Kommunal
Wahl2004**

Frank Wuttke,

geboren 1958 in Radeberg, Dipl.-Ing. (FH).

Seit 1995 bin ich als EDV-Koordinator in der Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG tätig. Durch meine bisherige Tätigkeit als Gemeindevertreter kenne ich die Probleme auf der Insel Poel. Der Mangel an Finanzen erschwert die kulturelle, sportliche und soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren. Ich sehe meine Aufgabe in der Gemeindevertretung und im Kreistag, in dieser Richtung zu wirken. Kommunale Selbstbestimmung heißt für mich, dass die Gemeinde weiterhin amtsfrei bleiben sollte. Grundbedingungen dafür sind wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ein stabiler Haushalt – jedoch nicht auf Kosten der sozial schwachen Bürger und der Qualität der Verwaltung.



Doris Hildebrandt,

geboren 1944 in Wismar.

Von Beruf bin ich Diplomlehrerin. In meinen Berufsjahren war ich bisher als Lehrerin, stellvertretende Direktorin und Direktorin allgemeinbildender Schulen sowie in der Jugendsozialarbeit tätig.

Ich kandidiere für den Kreistag und für die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel, um mich für Chancengleichheit sozial benachteiligter Mitbürger, insbesondere Jugendlicher einzusetzen. Ehrenamtlich bin ich Landesvorsitzende des Deutschen Mieterbundes in Mecklenburg-Vorpommern. Auf diesem Gebiet will ich für das Wohnen als Grundrecht eines jeden Bürgers und für angemessenen und bezahlbaren Wohnraum kämpfen.

Wir treten ein für:

- die bedarfsgerechte Versorgung mit Kita- und Hortplätzen und sozialverträgliche Elternbeiträge
- den Erhalt unserer Schule als kommunales Identitätszentrum
- bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten
- den stabilen und dauerhaften Fortbestand der freiwilligen Leistungen auf allen Ebenen
- die Jugend, Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderungen innerhalb und außerhalb von Vereinen
- den umfassenden Erhalt der kommunalen Selbstverwaltung durch eine angemessene und stabile Finanzausstattung der Kommunen



Unsere erste Rapskönigin heißt Wiebke

Zuschauer trotzten Hagel und Sturm – Zelte gingen im Hafen baden



Foto: Beluga Post

Sie setzte sich gegen sieben Konkurrentinnen durch und ist die erste Rapskönigin der Insel Poel: Wiebke Groß, 17-jährige Schülerin aus Malchow.

Kirchdorf. Die Insel Poel hat ihre erste Rapskönigin. Die 17-jährige Wiebke Groß, Poeler Eigengewächs aus Malchow und Mitglied der Cheerleader des Poeler Sportvereins, setzte sich gegen sieben Mitbewerberinnen durch und wird die Insel in den nächsten zwölf Monaten auf Messen repräsentieren. Mit Wiebke froren auf der Bühne Sara Singelmann (25) aus Kirchdorf, Sylvia Kraus (27) aus Timmendorf, Andrea Mosharowski (16) aus Fährdorf, Maria Neumann (18) aus Barnekow, Janine Schröder (19) aus Benz, Anne Paetzold (19) aus Wismar und Christiane Waack (17) aus Niendorf. Alle Bewerberinnen bezauberten das Publikum mit Charme und Esprit und machten es der Jury unter der Leitung von Wilfried Beyer nicht leicht, wie das knappe Ergebnis der Wahl belegt.

Gekrönt wurde Wiebke vom Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Dieter Wahls. Hierzu bediente sich Wahls einer Krone, die eigens für diese Wahl von der Hochschule Wismar entworfen wurde. Unter der Leitung von Prof. Heidemarie Neumayer schufen die Schmuckdesign-Studentinnen Mandy Rasch und Ariann Ruhle im Rahmen eines Studienprojektes eine zweigeteilte und vergoldete Krone, die Fruchtstand und Farben des Rapses widerspiegelt, eben einer Rapskönigin würdig.

Der Vorstandsvorsitzende der veranstaltenden Poeler Inselgemeinschaft, Helmut Hinneburg, dankte nicht nur den Kandidatinnen für ihre Teilnahme, sondern auch Kurdirektor Markus Frick für die eindrucksvolle Zusammenarbeit und vor allem dem Publikum für sein Durchhaltevermögen. Schließlich hielten rund 350 unverzagte Zuschauer bei heftigen Sturmböen, prasselndem Regen und Hagelschauern bis zur Krönung aus. Bürgermeister Wahls dankte dem Organisations-



Helmut Hinneburg, Vorstandsvorsitzender der Poeler Inselgemeinschaft dankte allen am Rapsblütenfest herzlich.

komitee der Poeler Inselgemeinschaft unter der Leitung von Beluga Post für das Engagement und verließ seiner Hoffnung Ausdruck, dass aus diesem Fest eine Reihe, vielleicht sogar eine Tradition werden möge. Das Publikum unterstützte dieses Ansinnen durch frenetischen Applaus. Trotz des miesen Wetters hat es den Zuschauern gefallen. Dabei hatte der Tag so schön begonnen. Bei strahlendem Sonnenschein war das Rapsblütenfest mit einem Platzkonzert der Kreismusikschule Grevesmühlen eröffnet worden. Doch am frühen Nachmittag näherte sich die Gewitterfront. Erstes Opfer war das Zelt des Kreisbauernverbandes, das von einer Böe erfasst und in hohem Bogen im Hafenbecken landete. Auch andere Pavillons und Sonnenschirme überlebten die wütenden Attacken des strammen Nordwests nicht. Doch das Bühnenprogramm wurde bis zum späten Abend durchgezogen und die Poeler ließen sich die Laune nicht verderben. Senioren- und Kindertrachtengruppe des „Poeler Leben“, das Orchester „Zeitlos“ und der Poeler Volkschor, die Cheerleader des Poeler SV (der drei Kandidatinnen stellte) und die Schülerband „Cease To Caw“ bestritten bei Sonne, Regen und Hagel das Tagesprogramm. Während die Country-Dance-Band gegen das Wetter anspielte, tanzten die Gäste in strömenden Regen vor der Bühne unverdrossen weiter, wie Helmut Hinneburg am nächsten Morgen staunend berichtete. Dabei unterstützten sie Harald Welker und Inge Belz vom „Gaumenschmaus“ mit heißem Glühmost, den sie



Fotos: Anne-Marie Röpcke

Die Jury bei der Wahl der ersten Rapskönigin

vom heimischen Bodensee mitgebracht hatten. Wer lieber ein kühles Blondes trinken wollte, konnte sich von den Mitarbeitern des Wirtshauses Steinhagen mit Pils von der Küste bedienen lassen. Dem Wirtshaus Steinhagen gilt darüber hinaus der herzliche Dank der Inselgemeinschaft, da Familie Feiler alle Einnahmen aus dem Bierverkauf dem gemeinnützigen Veranstalter gespendet hat.

Bevor das Wetter die Festgäste in die Unterstände trieb, war der Themenpark „Raps“ die Attraktion auf dem Festplatz am Kirchdorfer Hafen. Die Genbank, die Hochschule Wismar, die Prophyta GmbH und selbstverständlich das Stammhaus der deutschen Rapsentwicklung, die NPZ Saatzucht Lembke, präsentierten, umgeben und unterstützt von weiteren Fachverbänden und Firmen, alles rund um das vielseitige Gewächs. Besonders erfreulich aus Sicht der Veranstalter war die unerwartet hohe Zahl von Zuhörern bei den Fachvorträgen. Eine Vielzahl von Bildern vom ersten Poeler Rapsblütenfest sind auf der Homepage der Inselgemeinschaft zu sehen: www.poeler-inselgemeinschaft.de (BP)



Foto: Beluga Post

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN...

Ergänzungen und Antworten aus der Gemeindevertreterversammlung am 29.03.2004:

- Zum Entwurf des Flächennutzungsplanes ist das Gutachten zu den FFH-Gebieten vom Planungsbüro präzisiert und vervollständigt und wie vorgesehen bis Mitte April an die Untere Naturschutzbehörde und das Staatliche Amt für Umwelt und Natur weitergeleitet worden. Diese beiden Behörden sollten wiederum bis Anfang Mai ihre Stellungnahme an das Bauministerium leiten. Hier gibt es bereits wieder schon 14 Tage Verzug.
- Die Restarbeiten an unseren beiden Promenaden in Timmendorf (2 Aufgänge) und Am Schwarzen Busch (Plattform) sind erfüllt. Noch aufzustellen durch unseren Bauhof sind die Fahrradständer, sie stehen schon bereit. Auch die stufenlosen Übergänge zu den beiden Aufgängen in Timmendorf müssen noch hergestellt werden. Außerdem sollen Am Schwarzen Busch noch Holzpoller aufgestellt werden, unter anderem zur Regulierung des ruhenden Verkehrs. Des Weiteren soll neben der neuen Plattform die Bepflanzungen mit niedrigen Bewuchs vorgenommen werden.
- Die Verkaufskioske Am Schwarzen Busch sind termingerecht aufgestellt und auch schon teilweise eröffnet. Durch den Bauräger NCC, so ist es im heute vorliegenden Städtebaulichen Vertrag vorgesehen, wird der Gehweg weitergeführt bis zum Eingangstor vom Kurhaus.
- In der letzten Gemeindevertreterversammlung war die Fertigstellung des Schlosswallmodells angekündigt. Anfang Mai konnte das Modell mit Unterstützung vom Maschinenbau und Yachtservice Günter Müller und unseres Bauhofs vor dem Museum aufgestellt werden. Es wird nun von der Qualifizierungs- und Entwicklungsgesellschaft (QEG) Wismar komplettiert. Leider fehlen noch einige Nebenanlagen einschließlich der Wall. Hier müssen wir noch Möglichkeiten finden, wie wir die gesamte Anlage fertig bekommen können. Die ABM bei der QEG ist ausgelaufen – neue ABM sind fast aussichtslos.
- Am 15.04.2004 fand auf Antrag der Gemeinde eine Verkehrsschau statt (findet sonst nur 2 x jährlich statt), weil wiederholt Anfragen zu einigen Schwerpunkten gestellt wurden. Im Beisein von Gemeindeverwaltung, Straßenbauamt des Landkreises Nordwestmecklenburg, der Polizei, von Politessen und Vertretern des Wirtschaftsausschusses wurden folgende Festlegungen getroffen:

1. Am Schwarzen Busch:

Die Vz. 283 (Halteverbot) an der Wendeschleife werden in Vz. 286 (Parkverbot) geändert, außer Halteverbot am inneren Rasenrondell. Die Pfeile werden entfernt.
Der Strandzugang vor dem Kurhaus wird durch einen umklappbaren Poller (Dreikantschlüssel) und seitliche Begrenzungen gegen unberechtigtes Befahren gesichert und vor der Plattform werden zusätzliche Poller aufgestellt. Eine Einbahnstraßenregelung in der Promenade wird nicht für notwendig erachtet.

2. Timmendorf-Strand:

Das Vz. 250 (Verbot für Fzg. aller Art) wird mit dem Zusatzzeichen „Busse“ im roten Kreis komplettiert, das separate Zusatzzeichen wird entfernt.
Abfuhr Recycling: In Absprache mit Herrn Schwandt (Claenaway) und Herrn Kraatz (Transportunternehmen) wurde festgelegt: 3 Stück Betonpoller gegenüber Hecke Treu werden ca. 50 cm nach außen versetzt, Strandautomat ebenso (Herr Butze)
An der linken Straßenseite sollten Felsen gelegt werden, um unberechtigtes Parken zu unterbinden (dieses aber in Abhängigkeit mit dem Bauvorhaben NCC)

3. Hafen Kirchdorf:

Schaffung von 2 Busparkplätzen zentral auf großem Parkplatz und Schaffung einer zweiten Ausfahrt. Hierzu sind der Platzbedarf und die Wenderdaten zu ermitteln.
- Vom 01.01. bis 30.04.2004 mussten bereits 766 Verwarnungen ausgesprochen werden – im Vergleich zum Zeitraum 2003 waren es 232 Verwarnungen.
- Zum 19.04.2004 hatten wir alle ehrenamtlichen Mitarbeiter für das „Poeler Inselblatt“ eingeladen (ca. 25 Personen waren anwesend) bezüglich der Weiterführung des Bekanntmachungsblattes in der bisherigen Form, jedoch ohne bezahlten Redakteur. Ein Redaktionskollegium wird die Geschieke, unter Führung von Frau Löbner und Frau Röpcke, leiten.

- Ab dem 01.07.2004 wird es nur noch eine „Oase“ (Leitstelle f. ABM) für den Landkreis Nordwestmecklenburg und der Hansestadt Wismar geben. Der Natur- und Heimatverein in Gutow, Landkreis Nordwestmecklenburg wird diese Aufgabe übernehmen. Die einzelnen Vereine können bestehen bleiben und für ihre bisherigen Bereiche tätig sein.
- Am 14.04.2004 haben wir vom Umweltministerium M-V eine Stellungnahme erhalten zu unserem Schreiben vom 23.09.2003 „Stellungnahme zu den nachzumeldenden FFH-Gebieten des Landes M-V“. Danach wurde der Hafen in Niendorf ausgegrenzt. Die Schlosswallanlage Kirchdorf auszugrenzen, wurde nicht zugestimmt, ebenfalls auch nicht der Strand in Hinter Wangern. Es wurde uns aber auch mitgeteilt, dass die zum Zeitpunkt der Meldung im FFH-Gebiet regelmäßig ausübte Nutzungen in den geplanten FFH-Gebieten im Rahmen der geltenden gesetzlichen Regelungen weiterhin möglich bleiben. Wir als Gemeinde haben nochmals in einem Schreiben deutlich gemacht, dass wir für alle oben genannten Gebiete eine Ausgrenzung haben wollen.
- Zum Antrag der Gemeinde Insel Poel auf Anerkennung als „Seebad“ erhielten wir am 15.04.2004 ein Schreiben vom Sozialministerium, in dem uns der bereits im März 2004 mitgeteilte Standpunkt nochmals mitgeteilt wurde. Uns wurde empfohlen, das Anerkennungsverfahren zunächst ruhen zu lassen. Der Hauptausschuss hat in seiner letzten Sitzung dieser Empfehlung zugestimmt, weil sonst ein jetzt ablehnender Bescheid vom Sozialministerium uns nicht weiterbringen würde. Wir können mit dem Aufschiebungsverfahren jederzeit die Wiederaufnahme des Anerkennungsverfahrens beantragen.
- Im Jahre 1994 wurden 8 Darlehensverträge zur Wohnraummodernisierung aufgenommen. Zum Endfälligkeitstermin verbleiben in 2004 daraus Restschulden in Höhe von 2.375 T€.
Mit einer Umschuldung haben wir bei 2 Verträgen von 1.825 T€ den Zinssatz von 7,2% auf 4,2% und bei 6 Verträgen von 548 T€ den Zinssatz von 4,8 % auf 4,2 % senken können.
- Die Trockenlegung der Wohnblöcke in der Straße der Jugend in Kirchdorf soll mit dem Block 6 - 8 im Juli 2004 beginnen.
- Insgesamt sind 45 Eigentümer zum Grunderwerb Radweg Fährdorf-Timmendorf betroffen, die eine Gesamtfläche von ca. 4,4 ha abgeben. Alle Eigentümer wurden am 29.03.2004 informiert und gebeten, mit uns Gesprächstermine zu vereinbaren. Mit 18 Eigentümern wurden Verhandlungen aufgenommen. 5 Eigentümer haben schriftlich ihre Zustimmung gegeben. Bei Gesprächen mit den Eigentümern in der Ortslage Timmendorf gibt es Anfragen zum Wegeverlauf. Dazu findet am 18.05.2004 mit dem Straßenverkehrsamt Schwerin, Planungs- und Ingenieurbüro und den Eigentümern eine Beratung statt. Insgesamt ist bisher eine große Akzeptanz für das Vorhaben zu verzeichnen. Die Flächen in den Ortslagen werden über notarielle Kaufverträge und außerhalb im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens „Feldlage“ übergeben.
- Aus der uns übergebenen Übersicht des Berichtes der Vorstandssitzung der Teilnehmergemeinschaft vom 20.04.2004 zum Stand des Bodenordnungsplanes geht hervor, dass es Schlussfeststellungen in 6 Ortslagen (Vorwerk, Malchow, Wangern, Weitendorf-Hof, Brandenhufen und Niendorf) gibt. Bei den übrigen Ortslagen sind unterschiedliche Abarbeitungsstände erreicht. Gründe dafür:
 - Fehlende Grundbuchnachrichten
 - Schlechte Zahlungsmoral (Weitendorf-Dorf – Verwaltungsvollstreckungsverfahren angeordnet)
 - Fährdorf-Hof – Rechnungen werden teilweise nicht bezahlt
 - Fährdorf-Ausbau – Verwaltungsvollstreckungsverfahren jetzt abgeschlossen
 - Öffentliche Bücher sind zu berichtigen (Oertzenhof)
- Neben der Bearbeitung der Ortslagen erfolgt die Erarbeitung der Wertermittlung in der Feldlage auf der Grundlage der Schätzungskarten aus der Reichsbodenschätzung unter Berücksichtigung der Grünlandnachschätzung; ab Herbst 2004 wahrscheinliche Feldraumverhandlungen. Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen des Ländlichen Wegebaues und der Dorfer-

- neuerung keine Wege ausgebaut. Auch in diesem Jahr ist kein Ausbau vorgesehen. Für den Birkenweg ist ein Ausbau im Rahmen des ländlichen Wegebaues noch vorgesehen. Hier verlangt die Untere Naturschutzbehörde eine Eingriffsberechnung vor dem Ausbau. Das Amt für Landwirtschaft prüft, ob ein Planungsbüro diese Aufgabe übernimmt im Rahmen der Bauausführung.
Für die Gemeinde habe ich erklärt, dass wir keine finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung haben.
Im Bereich der privaten Dorferneuerung wurden 271.400 € für 2003 als Fördermittel bereitgestellt. Im Verlaufe des gesamten Verfahrens wurden 1,5 Mill.€ in die private Dorferneuerung investiert.
- Am 01.08.2004 tritt das neue Kindertagesförderungsgesetz M-V (KiföG M-V) in Kraft. Dazu sind umfangreiche Vorbereitungen beim Landkreis Nordwestmecklenburg, aber auch in den Ämtern zu tätigen. Da diese Arbeiten nicht bis zum 01.08.2004 zu schaffen sind, werden vom Landkreis NWM Übergangsregelungen zur finanziellen Umsetzung des KiföG M-V für den Zeitraum vom 01.08. bis 31.12.2004 vorgesehen. Dem Kreistag wird vorgeschlagen, zu beschließen, für diesen Zeitraum nach dem bisherigen Verfahren die Ausreichung der Mittel vornehmen zu können (nach belegten Plätzen). Die Satzung des Landkreises Nordwestmecklenburg zum Kindertagesförderungsgesetz M-V wird als Beschlussvorlage für den Kreistag am 03.06.2004 vorbereitet.
- Die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II ist im Landkreis Nordwestmecklenburg noch nicht klar geregelt. Mit der Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe werden diese Aufgaben zum größten Teil vom Landkreis Nordwestmecklenburg bzw. Argentur für Arbeit erfüllt. Das heißt, dass bei den Ämtern diese Aufgaben auf dem Gebiet Sozialhilfe und Wohngeld stark reduziert werden.
- Heute wurde den Gemeindevertretern ein Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe „Ämterfusion“ übergeben. In diesen Bericht sind die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe zusammengefasst.
- Ebenfalls übergeben wurde heute ein Vorschlag für das Personalkonzept für unsere Gemeinde. Darin enthalten sind kurzfristig durchzusetzende Maßnahmen und mittelfristig zu erledigende Aufgaben.
- Vorläufige Anzahl der Wahlberechtigten per 9. Mai 2004:
 - Wahl des Europäischen Parlaments ab 18 Jahre: 2394 wahlberechtigte Bürger, davon 16 Ausländer
 - Wahl Kreistag / Gemeindevertretung ab 16 Jahre: 2483 wahlberechtigte Bürger;
 - 2 Wahlbezirke (Nr. 001 Verwaltungsräume im Gemeinde-Zentrum 13 im OT Kirchdorf und Nr. 002 Hortraum der Realschule, Straße der Jugend 5, OT Oertzenhof) sowie einen gesonderten Briefwahlvorstand zur Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses für Kommunalwahlen und Europawahl;
 - Bis zum 23. Mai 2004 bekommt jeder wahlberechtigte Bürger seine Wahlbenachrichtigungskarte zugestellt – ab dem 24. Mai 2004 kann dann jeder, der eine Wahlberechtigungskarte hat, bei der Gemeindevahlbehörde einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines für die Briefwahlunterlagen beantragen.
 - Ab dem 1. Juni 2004 hat die Gemeindevahlbehörde folgende Öffnungszeiten:

Mo./Di./Mi.	08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do.	08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr.	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Am 28. Mai 2004	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Am 11. Juni 2004	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Am 12. Juni 2004	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

- Insgesamt wurden 19 ehrenamtlich tätige Wahlhelfer für den Wahltag am 13.06.2004 berufen und verpflichtet. Diese werden am 7. Juni 2004 durch den Gemeindevahlleiter auf ihre gewissenhafte Aufgabenerfüllung geschult.
- Zur Feststellung des Wahlergebnisses tagt der Gemeindevahlausschuss am 13. Juni 2004 um 23.00 Uhr in einer öffentlichen Sitzung in den Räumen der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in OT Kirchdorf.

Wahlbekanntmachung

1. Am 13. Juni 2004 finden

- in der Bundesrepublik Deutschland die **Wahl zum Europäischen Parlament** und
- in Mecklenburg-Vorpommern zeitgleich die **Kommunalwahlen** statt.

Gewählt werden in der Gemeinde Insel Poel

- die Abgeordneten des Europäischen Parlaments
- der Kreistag
- die Gemeindevertretung

Die zeitgleichen Wahlen dauern von **8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

2. Die Gemeinde Insel Poel ist in folgende Wahlbezirk 001, Gemeinde Insel Poel
Wahlraum: 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13

Anzahl	Wahlbezirken eingeteilt:
2	

- OT Kirchdorf**
- Hackelberg
 - Wismarsche Straße
 - E.-Thälmann-Straße
 - Brunnenstraße
 - Fischerstraße
 - Krabbenweg
 - Neue Straße
 - Birkenweg
 - Am Markt
 - Mittelstraße
 - Feldstraße
 - Kieckelbergstraße
 - Hinterstraße
 - Kurze Straße
 - Poststraße
 - Verbindungsstraße
 - Finkenweg
 - Möwenweg
 - Gemeinde-Zentrum
 - Am Kieckelberg
 - Reuterhöhe
 - Schulstraße
 - Am Kirchturmblick
 - Am Hafen
 - Buchenweg
 - Straße der Jugend 14 - 20

- OT Wangern**
- Wangern
 - Hinter Wangern
- OT Brandenhusen**
- Brandenhusen
- OT Weitendorf**
- Weitendorf
 - Weitendorf-Hof
 - Einhusen
- OT Timmendorf**
- Timmendorf
 - Timmendorf-Strand

- OT Seedorf**
- Seedorf
- OT Neuhof**
- Neuhof

Wahlbezirk 002, Gemeinde Insel Poel
Wahlraum: 23999 Insel Poel, OT Oertzenhof, Str. der Jugend 5

- OT Oertzenhof**
- Oertzenhof
 - Straße der Jugend 1 - 12
 - Strandstraße
 - Lindenweg
 - Kaltenhöfer Weg

- OT Niendorf**
- Niendorf
 - Niendorf-Hof

- OT Kaltenhof**
- Seestraße
 - Am Gutshof
 - Bernsteinweg

- OT Am Schwarzen Busch**
- Am Schwarzen Busch
 - Schwarzer Busch Ausbau
 - Schwarzer Busch Bungalowsiedlung

- OT Fährdorf**
- Fährdorf-Hof
 - Fährdorf-Dorf
 - Fährdorf-Ausbau

- OT Gollwitz**
- Gollwitz

- OT Vorwerk**
- Vorwerk

- OT Malchow**
- Inselstraße
 - Am Breitling

In den Wahlbenachrichtigungen, die in der Zeit vom **17.05.2004** bis **23.05.2004** zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Die Briefwahlvorstände treten **zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl**

um 18.00 Uhr in

Ort und Raum
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13
Ort und Raum
Zimmer Bürgermeister

für die **Kommunalwahlen** ⁷⁾

um 18.00 Uhr in

Ort und Raum
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13
Ort und Raum
Zimmer Bürgermeister

zusammen.

4. **Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.**

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Jeder Wähler erhält für die Europawahl und für die Kommunalwahl/en, für die er wahlberechtigt ist, amtliche Stimmzettel. Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Es ist darauf zu achten, dass mehrere Stimmzettel zur Kommunalwahl getrennt gefaltet und nicht ineinander gelegt werden dürfen. ¹⁾

Ein Blinder oder sehbehinderter Wähler kann sich im allgemeinen Wahlbezirk bei der Europawahl zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen. Die Stimmzettelschablone ist vom Wahlberechtigten für die Stimmabgabe persönlich mitzubringen.

Zur Stimmabgabe bei den Kommunalwahlen 2004 ist die Verwendung von Stimmzettelschablonen für Blinde oder sehbehinderte Wähler nicht gegeben. Gemäß § 44 Abs. 1 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) bestimmt daher der Wahlberechtigte eine andere Person, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Hilfspersonen, die auch Mitglied des Wahlvorstandes sein können, sind nach § 44 Abs. 3 Kommunalwahlordnung (KWO M-V) zur Geheimhaltung verpflichtet.

4.1 **Wahl zum Europäischen Parlament**

Gewählt wird mit amtlichen weißen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Vorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

4.2 **Wahl des Kreistages**

Gewählt wird mit amtlichen grünen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der jeweiligen Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“ und hinter jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er in bis zu drei Kreisen jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme/n gelten sollen.

Dabei kann der Wähler seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei der Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

4.3 **Wahl der Gemeindevertretung**

Gewählt wird mit amtlichen gelben Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der jeweiligen Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“ und rechts neben jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er in bis zu drei Kreisen jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber die Stimme/n gelten sollen.

Dabei kann der Wähler seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein, oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig. Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist vom Wähler in die Wahlurne zu legen.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk für die einzelnen Wahlen sind öffentlich.
Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
6. Wahlberechtigte mit Wahlschein/en und Briefwahlunterlagen haben bei den zeitgleichen Europa- und Kommunalwahlen nachfolgende Besonderheiten zu beachten.
- 6.1 Wähler, die einen weißen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl
im Landkreis Nordwestmecklenburg, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, ¹⁾
a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises Nordwestmecklenburg oder
b) durch Briefwahl teilnehmen.
- 6.2 Wähler, die einen gelben Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können an der Wahl
– des Kreistages / der Gemeindevertretung in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt,
a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder
b) durch Briefwahl teilnehmen, soweit sie für die Wahl wahlberechtigt sind.

- 6.3 Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindevahlbehörde zusätzlich zum jeweiligen Wahlschein
– für die Europawahl
einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen blauen Wahlumschlag sowie einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag und
– für die Kommunalwahlen
die amtlichen Stimmzettel, den amtlichen grauen Wahlumschlag sowie einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit den Stimmzettel/ n (im jeweils verschlossenen Wahlumschlag) und dem jeweiligen unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht für die Europawahl und für die Kommunalwahlen nur einmal und nur persönlich ausüben.
Das gilt bei der Europawahl auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes).
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum
Kirchdorf, 24. Mai 2004

Gabriele Löbner, Gemeindevahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Aufstellungsbeschluss

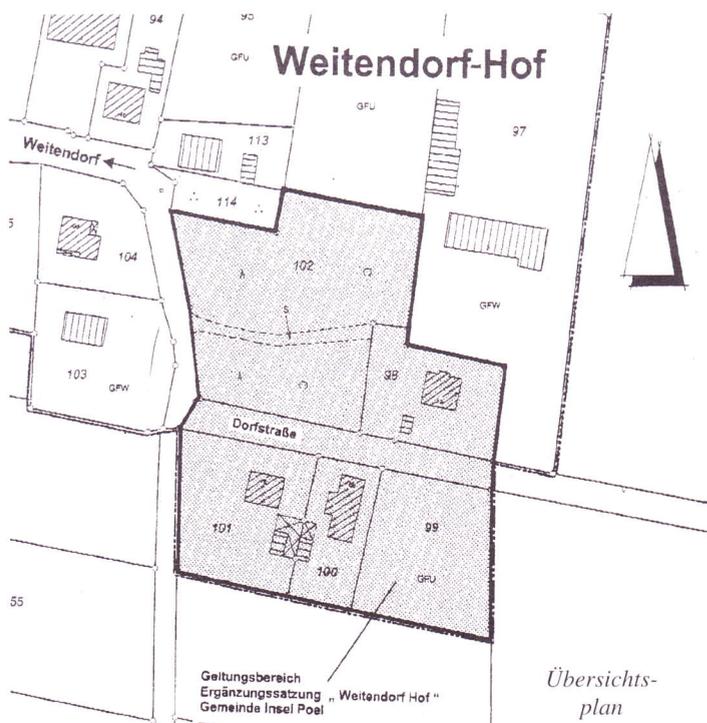
für die Ergänzungssatzung Nr. 7 „Weitendorf-Hof“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 17. Mai 2004 beschlossen, für das Gebiet Ortslage Weitendorf-Hof, Flur 3, Flurstücke Nr. 99, 100, 101, 98 und 102 eine Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB aufzustellen. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schaffung der planungs- und bauordnungsrechtlichen Voraussetzungen zur Bebauung des Flurstückes Nr. 99 mit einem Eigenheim
- Art und Maß der baulichen Nutzung sind der Umgebungsbebauung anzupassen.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen. Kirchdorf, den 18.05.2004

Wahls, Bürgermeister



Amt für Landwirtschaft Wittenburg
Flurneuordnungsbehörde
Pappelweg 2, 19243 Wittenburg
AZ: 5433.31-2-209 Bd. 13

Ausfertigung Ausführungsordnung

1. Im Teilbodenordnungsverfahren Insel Poel „Ortslage Fährdorf-Ausbau“, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes vom 04.11.2002 in der Gestalt, die er durch die 1. Änderung vom 27.02.2003 gefunden hat, angeordnet.
2. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 05.07.2004 an die Stelle des bisherigen.
3. Haben Feststellungen des Bodenordnungsplanes Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse, können Anträge auf
a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurG),
b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurneuordnung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)
nur binnen einer Frist von 3 Monaten seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg – Flurneuordnungsbehörde – Pappelweg 2, 19243 Wittenburg gestellt werden.

Begründung:

Die in § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan ist unanfechtbar.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die vorstehende Ausführungsordnung kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, eingelegt werden.

Wittenburg, 17.05.2004
im Auftrag
gez. Friedrich

(LS)

Ausgefertigt:
Wittenburg, 17.05.2004
im Auftrag
Simann

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN...

Zusätzliche Öffnungszeiten für die Beantragung von Briefwahlunterlagen

Die Gemeindevahlbehörde bietet den Bürgerinnen und Bürgern, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen sowie am Wahltag aus wichtigem Grund abwesend sind, die Möglichkeit, zu den unten aufgeführten Öffnungszeiten, einen Wahlschein zu beantragen und Briefwahl durchzuführen.

Freitag, 28. Mai 2004 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Vom 1. Juni 2004 bis 11. Juni 2004 ist die Gemeindevahlbehörde täglich geöffnet:

Mo. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Di. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mi. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Do. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Fr. 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag, 11. Juni 2004, 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonnabend, 12. Juni 2004, 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

§ 27 (10) Europawahlordnung (EuWO) und § 21 (11) Kommunalwahlordnung (KWO) beinhaltet,

dass ein Wahlberechtigter, der glaubhaft versichert, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, bis zum 12. Juni 2004 (einen Tag vor der Wahl) einen neuen Wahlschein mit einer neuen Nummer erteilt werden kann.

Gabriele Löbner, Gemeindevahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

1. Aufhebung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan Nr. 14

Für den Bebauungsplan Nr. 14 „Sondergebiet Ferienwohnungen Timmendorf“ liegen neue Investorenpläne vor. Die Entwürfe sind nach dem alten Stand des Bebauungsplanes (Stand nach § 33 BauGB, Satzungsbeschluss) nicht realisierbar, eine Neuaufstellung eines neuen B-Planes, in dem das gesamte Plangebiet des aufzuhebenden B-Plans Nr. 14 miteinbezogen wird, ist daher vorgesehen. Um einen neuen Bebauungsplan aufzustellen, ist der alte Satzungsbeschluss aufzuheben.

Die Gemeindevertretung beschloss in ihrer Sitzung am 17. Mai 2004, den am 22.04.1996 gefassten Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 14 aufzuheben.

2. Umbenennung: „1. Änderung des B-Plans Nr. 14“ in „B-Plan Nr. 14a“

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 17. Mai 2004 beschlossen, die Bezeichnung: „1. Änderung des B-Plans Nr. 14“, aufgestellt am 15.12.2003, umzubenennen in:

B-Plan Nr. 14 a „Ferienhaus/Wohnanlage Timmendorf, Hinter dem Leuchtturm“.

Öffentliche Bekanntmachung über die 2. Sitzung des Gemeindevahl-ausschusses der Gemeinde Insel Poel

Gemäß § 4 Abs. 4 Kommunalwahlordnung (KWO) des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jetzt gültigen Fassung gebe ich den Sitzungstermin der 2. Sitzung des Gemeindevahl-ausschusses bekannt:

Sonntag, 13. Juni 2004 um 23.00 Uhr in den Räumen des Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf in 23999 Insel Poel. Gemäß § 12 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz (KWG) Mecklenburg-Vorpommern tagt der Gemeindevahl-ausschuss in einer öffentlichen Sitzung. Jedermann hat daher Zutritt zu dieser Sitzung. Der Gemeindevahl-ausschuss ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig. Er beschließt mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Gemeindevahl-ausschusses.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Gemeindevahlleiter
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Berichterstattung durch den Gemeindevahlleiter
5. Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch den Wahlausschuss

Gabriele Löbner, Gemeindevahlleiter

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel beabsichtigt, zum 1. August 2004 eine/n

Erzieher/in

in der Kindertagesstätte der Gemeinde Insel Poel einzustellen. Die Vergütung erfolgt nach dem BAT-O bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die Einstellung wird befristet erfolgen. Voraussetzung ist, dass der Bewerber / die Bewerberin arbeitslos ist. Einstellungsvoraussetzung ist die persönliche Eignung zum Beruf und die abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in. Die Aufgabe erfordert Selbstständigkeit, Motivation, Kreativität und Initiative, Einfühlungsvermögen und gute Beobachtungsgabe, gute körperliche und geistige Belastbarkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Die Bewerbung richten Sie bitte spätestens bis zum 30. Juni 2004 bis 12.00 Uhr mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit lückenloser Darstellung des beruflichen Werdegangs, Lichtbild, Zeugnisse, Führungszeugnis, Qualitätsnachweise etc.) an folgende

Anschrift:

Gemeinde Insel Poel

Gemeinde-Zentrum 13, Hauptverwaltung

Kennwort: Ausschreibung Stelle Erzieher/in

23999 Kirchdorf/Insel Poel

Entstehende Bewerbungs- und Fahrkosten werden von der Gemeinde Insel Poel nicht übernommen.

Wahls, Bürgermeister

Chor der Hansestadt Wismar zu Gast in Poeler Kirche

Der Chor der Hansestadt Wismar e.V. unter Leitung von Wolfgang Friedrich stellte sich mit 35 Sängerinnen und Sängern am 24. April 2004 dem 1. Leistungssingen des CMV gemeinsam mit 14 Chören in Neubrandenburg. In der angestrebten Leistungsklasse „A“ verlangte man fünf unterschiedliche Chortitel eigener Wahl aus fünf Stilepochen.

Auf einem intensiven Chorwochenende außerhalb von Wismar wurde daher an dem Liedgut für diesen Leistungswettbewerb und für kommende Frühlingkonzerte hart gearbeitet.

Wir fuhren also hoch motiviert nach Neubrandenburg, stritten uns tapfer mit den anderen Chören und erwarteten mit viel Spannung das Ergebnis ab. Ein Jauchzer ging durch unsere Reihen, als wir hörten: mit „sehr gutem Erfolg“ teilgenommen, d. h. von 25 erreichbaren Punk-

ten haben wir 21 Punkte erreicht. Der Ausspruch der Jury „Es war eine Freude zuzuhören“ haben wir mit Genugtuung aufgenommen. Das gesamte Resultat soll uns ein Ansporn für die Zukunft sein und in die nächsten Vorhaben einfließen, dazu suchen wir aber dringend Männerstimmen. So hat der Chor seine munteren Frühlingkonzerte für die Saison 2004 mit dem Start in Hohenkirchen erfolgreich begonnen.

Wir möchten Sie gerne zu weiteren Frühlingkonzerten einladen: am 12. Juni 2004 um 19.00 Uhr in der Poeler Kirche zu Kirchdorf und am 19. Juni 2004 um 17.00 Uhr in das Schloss zu Zierow.

Seien Sie herzlich willkommen, erfreuen Sie sich an unserem Gesang und freuen sich mit uns an unserem Leistungserfolg.

Ute Nielsen



Der Chor der Hansestadt Wismar ist am 12. Juni 2004 um 19.00 Uhr zu Gast in der Poeler Kirche.

INSELRUNDBLICK...

Spendenaufruf

Unsere Kindertagesstätte „Poeler Kückennest“ feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen, eine große Kinderparty für alle Poeler und Gäste zu organisieren.

Der Erlös dieser Veranstaltung soll für eine Außenüberdachung genutzt werden. Zurzeit werden in unserer Einrichtung 110 Poeler Kinder betreut. Um eine gesunde Entwicklung der uns anvertrauten Kinder gewährleisten zu können, ist der tägliche Aufenthalt im Freien sehr wichtig.

Durch eine teilweise Überdachung der Außenanlage wäre es möglich, auch bei nicht idealen Witterungsbedingungen an frischer Luft zu spielen. Es fehlen uns noch ca. 4.000,- Euro, um unser Vorhaben zu verwirklichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen können.

Bitte helfen Sie uns!

Zu unserem Kinderfest am Samstag, dem 3. Juli 2004, möchten wir schon heute alle großen und kleinen Poeler und Gäste sehr herzlich einladen. Allerbesten Dank und freundliche Grüße

Das Kita-Team

P.S. Selbstverständlich stellen wir Ihnen für eine Spende eine Spendenbescheinigung aus.

Unabhängig von diesem Spendenaufwurf hat uns die Poeler Jagdgenossenschaft 2.000,- Euro gespendet, worüber wir uns sehr gefreut haben. Diese Spende betrachten wir als Grundstein für unser Vorhaben, eine Außenüberdachung bauen zu lassen.

Im Namen der Kinder bedanke ich mich recht herzlich.

Kerstin Köpnick, Kita-Leiterin

Spende für Tierheim Dorf Mecklenburg

Liebe Tierfreunde,

es ist zur schönen Tradition geworden, dass wir zum Tierheimfest den Inhalt unserer kleinen Spendendose aus der Tierarztpraxis dem Tierheim bringen. Die Aufrundebeträge und Spenden ergaben wieder eine krumme Summe, wir rundeten auf und übergaben 50 Euro. Allen Spendern ein erfreutes und herzliches Dankeschön von der Tierheimleitung.

Diesmal erlebten wir einen regelrechten Ansturm auf das Gelände des Tierheimes. Es hat sich unter den Tierfreunden herumgesprochen, dass es Unterhaltsames, aber auch gute Informationen in Sachen Kleintierhaltung an diesem Tage gibt. Attraktion war eine Hundemama mit ihren vier kleinen Hundekindern, die aber alle schon im Vorfeld vermittelt waren. Bis zum Nachmittag konnten sich ein Dackel, ein süßer kleiner Kerl, zwei Meerschweinchen und zwei Kaninchen auf ein neues Zuhause freuen. In der Gewissheit, dass es auch den nicht vermittelten Tieren dort recht gut geht, freuen wir uns schon auf unseren nächsten Besuch im Tierheim.

Gisela Frenzel

Noch ein Tipp: Denken Sie an die jährliche Schutzimpfung – aber auch an Floh- und Zeckenbefall – Ihrer Vierbeiner, dann sind Sie auf unserer Urlauberinsel auf der sicheren Seite.

Tag der offenen Tür in der Genbank



Blick ins Gewächshaus

Mit großem Besucherandrang führte am 15. Mai 2004 die Genbank Außenstelle Nord Malchow / Poel den „Tag der offenen Tür“ durch. Ab 10.00 Uhr kamen zahlreiche Interessierte und Neugierige. Neben einer kleinen Ausstellung, einem Pflanzenverkauf und Objektführungen wurde Informationsmaterial zur Arbeit der Genbank angeboten. Außerdem bestand für Kinder die Möglichkeit, in der Bastelecke ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Henrik Zwicker als Vertreter der Schülerprojektgruppe gab Informationsmaterial aus. Das Schülerprojekt, an dem Schüler aller Klassenstufen im Rahmen des Biologieunterrichts teilnehmen können, wird unter der Anleitung von Veronika Miehe einmal wöchentlich durchgeführt.

Die Genbank der Außenstelle Nord Malchow / Poel ist im Rahmen der Deutschen Genbank Gatersleben für die Sammlung und Aufbewahrung von Samen der Gräser (Gramineen), Kreuzblütengewächse (Cruciferen) sowie Rotklee und Luzerne (Leguminosen) verantwortlich. Die Sammlung dient der Bewahrung der genetischen



Führung durch Frau Willner



Henrik Zwicker am Info-Stand

Vielfalt zur langfristigen Erhaltung von Wildformen und vorhandenen Sorten, um diese der Züchtung von neuen, z.B. ertragsreicheren oder gesünderen Sorten zur Verfügung zu stellen. Im Lager der Genbank befinden sich über 13.000 Muster von 22 Gattungen und 101 Arten.

Den Besuchern wurde die Möglichkeit geboten, die Arbeit der Genbank im Rahmen von Führungen durch Frau Willner hautnah zu erleben. Es wurden die auf dem Objekt befindlichen Versuchsanpflanzungen wie auch die einzelnen Arbeitsschritte von der Aussaat bis zur 1000-Kornwägung und der Keimprobe anschaulich erläutert.

Für das leibliche Wohl der Besucher war durch Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und belegte Brote gesorgt. Außerdem konnten für die Gestaltung des heimischen Gartens von den Schülern gesäte und pikierte Pflanzen erworben werden. Der Erlös aus dem Pflanzenverkauf kommt der Weiterführung der Schüler-Projektgruppe zugute.

Gabriele Löbner

**Abholtermin der gelben Säcke:
14. Juni 2004**

INSELRUNDBLICK...

Weidmannsheil in der Deutschstunde

Am 18. März 2004 bekamen wir, die Schüler der Klassen 8a und 8b, Besuch von dem Jäger, Herrn Pierstorf, den wir als Interviewpartner in den Unterricht eingeladen hatten. Ziel und Zweck der Befragung waren wissenswerte und interessante Informationen zum Thema Jagd, die wir in einem Kurzvortrag verarbeiten wollten. Wir erfuhren sehr viel über die Hege und Pflege, die eine Aufgabe des Jägers ist, um den Wildbestand zu schützen, zu erhalten und zu mehren. Aber auch die Teilbereiche Jagdwaffen, Abschuss und Verwertung des Wildes standen in unserem Fragenkatalog.

Herr Pierstorf erzählte so engagiert über sein Hobby, dass man seine Begeisterung für die Jagd förmlich spüren konnte. Er sagte uns auch, dass man nicht einfach „mal so“ Jäger werden könne, sondern spezielle Prüfungen bestehen und zunächst eine bestimmte Zeit mit einem erfahrenen Jäger zusammenarbeiten müsse. Zum Schluss der Deutschstunde bedankten wir uns bei Herrn Pierstorf mit einer Flasche Jägermeister.

Wir wünschen ihm, dass das Zielwasser Jagdglück bringen und des Nachts auf dem Hochsitz etwas Wärme spenden möge.

*Realschüler der Klassen 8 a/b
Regionale Schule mit Grundschule Insel Poel*

ANNONCE

Wohnungsangebote

2 Wohnungen in Kirchdorf, Buchenweg frei

Dachgeschosswohnung 81,54 m²
3 Zi./Kü./Bad/Flur
Mietpreis/Monat
EUR 480,60 + Nebenkosten

Kellergeschosswohnung 77,95 m²
3 Zi./Kü./Bad/Flur
Mietpreis/Monat
EUR 300,00 + Nebenkosten

**Interessenten melden sich bitte
bei Frau Poschadel
unter der
Telefon-Nr. 038425/42227**

Eröffnung der Gaststätte „Strandperle“ Am Schwarzen Busch

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten eröffnete Frau Rita Butze am 15. Mai 2004 ihre Gaststätte „Strandperle“ Am Schwarzen Busch. Die mit Liebe gestaltete und eingerichtete Gaststätte bietet den Gästen innen als auch außen 40 Plätze mit Blick auf die Ostsee.

Im Gaststättenunternehmen sind fünf Poeler Bürger beschäftigt.

Frau Butze bedankt sich auf diesem Weg bei der Gemeinde Insel Poel für ihre Unterstützung.
Gabriele Löhner



Inhaberin Rita Butze am Eröffnungstag

Kioske Am Schwarzen Busch neu eröffnet



oben links „Inselbüdchen“

Inh. Bianca Ladewig, Öffnungszeiten: Hauptsaison tägl. 8 – 18 Uhr, danach 7 – 19 Uhr

oben rechts „Mode-Haus Liebich“

Öffnungszeiten: tägl. 9 – 18 Uhr,
Wochenende 8 – 19 Uhr

links „Seeigel“,

Inh. Friederike Nolte
Öffnungszeiten: tägl. 9 – 19 Uhr.

Ausstellung in der Ferienresidenz Steinhagen

Am 19. Mai 2004 fand in der Ferienresidenz Steinhagen/Wangern die Ausstellungseröffnung des Poeler Malers Uwe Gloede mit dem Thema „Querbeet“ statt. Die Kultur der Insel Poel liegt der Hausherrin Monika Feiler, auch Mitglied des Fördervereins des Museums, schon immer sehr am Herzen. So hatte sie, wie schon so oft, auch dieses Mal den Poeler Volkschor um Brigitte Nagel zur kulturellen Umrahmung der Ausstellung eingeladen. Ölbilder, Aquarelle, Pastelle und Federzeichnungen werden hier bis zum 31. August ausgestellt. *Anne-Marie Röpcke*



Muttis sagen Danke

Die Mütter dieser Kindergruppe der Kita Kirchdorf bedanken sich ganz herzlich bei den Erzieherinnen Heike Buchholz und Angelika Rau für die Feierstunde mit buntem Programm.

Die Kleinen zeigten sich von ihrer besten Seite beim Märchenerzählen, Singen und Tanzen.

„Poeler Inselblatt“ erscheint mit Hilfe eines Redaktionskollegiums

Am 19. April 2004 fand im Gemeinde-Zentrum eine Informationsveranstaltung mit Vertretern von Vereinen, Institutionen usw. zur neuen Redaktionsarbeit des „Poeler Inselblattes“ statt, bei der alle aufgerufen wurden, durch aktive Zuarbeit am Inhalt der Inselzeitung mitzuwirken.



Haben im neuen Redaktionskollegium des „Poeler Inselblattes“ die Leitung übernommen: Anne-Marie Röpcke, Leiterin des Heimatmuseums der Insel Poel, und Gabriele Löhnner, Gemeindeverwaltung, die ab sofort gerne Ihre Text- und Bildbeiträge über alle Inselereignisse entgegennehmen.

(Telefon- und Faxnummern entnehmen Sie bitte dem Impressum auf Seite 16.)

Veranstaltungen im Monat Juni 2004

Auszüge aus dem Veranstaltungskalender der Kurverwaltung Insel Poel

Donnerstag, 3. Juni 2004, 10.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Fossilienwanderung

Steine und Fossilien am Strand finden und kennen lernen

Mittwoch, 9. Juni 2004, 10.30 Uhr

Gollwitz, Strand, **Treff mit dem Vogelwart der Insel Langenwerder**, Informationen über das Seevogelschutzgebiet

Samstag, 12. Juni 2004, 21.00 Uhr

Kirchdorf, Schlosswall

Gruppe „Schwips“ im Open-Air-Konzert

Sonntag, 13. Juni 2004, (Uhrzeit siehe Aushänge)
Oertzenhof, Sportplatz

Boxen live, PSV Wismar gegen die Belgische Auswahlmannschaft (Senioren)

Mittwoch, 16. Juni 2004, 10.30 Uhr

Gollwitz, Strand, **Treff mit dem Vogelwart der Insel Langenwerder**

Donnerstag, 17. Juni 2004, 10.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Fossilienwanderung

Sonntag, 20. Juni 2004, 10.00 Uhr

Oertzenhof, Sportplatz

Insellauf des Poeler SV 1923

Sonntag, 20. Juni 2004, 10.00 Uhr

Kirchdorf Hafen,

Hanseatischer Markt

Mittwoch, 23. Juni 2004, 10.30 Uhr

Gollwitz, Strand, **Treff mit dem Vogelwart der Insel Langenwerder**

Mittwoch, 23. Juni 2004, 11.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Alfredo's Zauberschau

Donnerstag, 24. Juni 2004, 14.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Salzwiesenwanderung

Manche Pflanzen mögen's salzig

Freitag, 25. Juni 2004, 19.00 Uhr

Kirchdorf, genauer Ort wird bekannt gegeben

4. Poeler Gespräche, Gesprächsrunde für Poeler und Freunde der Insel

Samstag, 26. Juni 2004, 10.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Fossilienwanderung

Sonntag, 27. Juni 2004, 15.00 Uhr

Kirchdorf, **Ross & Reiter**

Reit- und Fahrveranstaltung

Mittwoch, 30. Juni 2004, 11.00 Uhr

Kirchdorf, Haus des Gastes

Puppenspiel „Dornröschen“

11. bis 13. Juni 2004

**13. Hafentage der Hansestadt Wismar
Alter Hafen**

Blutspendetermin im Monat Juni 2004

Der DRK-Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern führt am 30.06.2004 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Kirchdorf, Straße der Jugend 5 in den Räumen der Realschule Oertzenhof den nächsten Blutspendetermin

durch. Alle gesunden Menschen im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

SPORT...

Poeler Sportfest

am 12./13. Juni 2004

auf dem Sportplatz

Programm

Samstag, 12. Juni 2004

ab 10.00 Uhr Kleinfeldfußball mit geladenen Mannschaften und den Poeler Cheerleadern lustige Spiele für Jung und Alt



Sonntag, 13. Juni 2004

08.00 Uhr Dressurfahrten (Kutschen)

10.00 Uhr Blasmusik mit dem Poeler Blasorchester

11.00 Uhr Kegelfahrten

14.00 Uhr Fußball – letztes Punktspiel der II. Männermannschaft



– Eintritt 1 Euro pro Tag –

Fußballergebnisse

Testorf/Upahl	: Poeler SV I	2 : 1
Poeler SV I	: SG Groß Stieten	2 : 1
SV Dalberg	: Poeler SV I	4 : 3
TSG Warin	: Poeler SV II	1 : 3
Poeler SV II	: Kalkhorster SV	5 : 3
Polizei SV Wismar II	: Poeler SV II	4 : 1
Poeler SV II	: Sievershagen II	11 : 1

B-Jugend:

Klütz	: Poeler SV	4 : 0
Poeler SV	: Rehna	1 : 4
Mallentin	: Poeler SV	3 : 4

Pokalhalbfinale:

Poeler SV	: Rehna	3 : 5
Poeler SV	: Bad Kleinen	7 : 1

Landesmeisterschaft

B-Juniorinnen 2003/2004

In Turnierform mit zwei Staffeln wurde die Meisterschaft durchgeführt. In den Vorrunden setzten sich die Mannschaften FFV Neubrandenburg und Poeler SV als Sieger durch. Die Mannschaften SV Waren und FSV Schwerin belegten jeweils die 2. Plätze.

In zwei Endrundenturnieren wurden die Meisterschaft und die Platzierungen ausgespielt am 24.04.2004 in Kirchdorf und am 15.05.2004 in Rostock. Ungeschlagen wurde der FFV Neubrandenburg Landesmeister. Die Poelerinnen errangen wie im Vorjahr den 2. Platz. Obwohl der Modus ungewöhnlich war, sind doch interessante Spiele zustande gekommen. Der SV Waren trat mit faden-scheinigen Begründungen zur Endrunde nicht an.

Endstand:

1. FFV Neubrandenburg	34:1	12
2. Poeler SV	5:15	4
3. FSV Schwerin	3:26	1
4. SV Waren 09	0	0

Für den Poeler SV spielten:

P. Settgast, J. Schwagerick, F. Schmallowsky, F. Zuther, L. Schultz, R. Uhlemann, M. Menzel, F. Spangenberg, A. Sülmann, J. Baier, Übungsleiter: J. Schwagerick, H. Settgast

Mannschaftsleiter J. Doeblner hofft, dass auch im Spieljahr 2004/2005 eine Poeler Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen wird. Zwei Leistungsträger L. Schultz und F. Schmallowsky werden zur Frauenmannschaft FSV Schwerin (Reg.-Liga) delegiert. Die Mannschaft bedankt sich bei allen, die sie bei sportlichen Aufgaben vorbildlich unterstützt haben. Einen Glückwunsch noch an Jette Schwagerick, die mit der Landesauswahl U 15 den 1. Platz bei der NOFV-Meisterschaft belegte.

J. Doeblner

Drei Museumsmärkte in diesem Sommer

Erstmals finden auf dem Museumsgelände der Insel Poel am 12.06., 31.07. und 21.08.2004 Märkte statt. Alle Interessenten können sich dafür im Museum anmelden unter Telefon: 038425/20732, Anne-Marie Röpcke.

Jeder Anbieter, der hofft, für seine Gegenstände einen neuen Besitzer zu finden, wird vor Ort um eine Standgebühr von 3,50 Euro gebeten. Tische und Utensilien sind selbst mitzubringen. Feste Standplätze wird es nicht geben. Jeder kann sich seinen Platz selbst aussuchen. Der Förderverein des Museums wird auch einen Stand öffnen. Wer diesen unterstützen möchte, kann hier gebrauchte Gegenstände oder Geldspenden abgeben. Der Erlös kommt dem Museumsparkplatz zugute.



Lieferung und Aufbau des Schlossmodells auf dem Museumsgelände. Zu Hilfe kam die Fa. Maschinenbau & Yachtservice von Günter Müller, um die tonnenschweren Einzelteile passgerecht zu montieren.



Ausstellungseröffnung der 2. Poeler Hobby-Messe am 27.03.2004 im Heimatmuseum. Obwohl diese Ausstellung nur 4 Wochen dauerte, war sie schon am Eröffnungstag ein voller Erfolg. Gemeldet waren anfangs nur 10 Aussteller, am Ende der Aufbauphase standen 21 bereit.

Gisela Frehse, Anneliese Tramm und Inge Goessel („Poeler Leben“, v. l.) waren über den großen Zuspruch sichtlich erfreut.



Die Ausstellungseröffnung der Wanderausstellung „Cap Arcona – Mythos oder Wirklichkeit“, die am 01.05.2004 im Museum eröffnet wurde, wird noch bis zum 25.10.2004 zu sehen sein. Auf dem Foto führt Sven Schiffner die Besucher durch die Ausstellung. Er ist Mitglied des Förderkreises Cap Arcona Gedenken.



Der Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e. V. traf sich am 17.03.2004 mit dem Museumsverein Neukloster zum Erfahrungsaustausch. Nach einer Besichtigung des Komplexes mit Museum, Jugendscheune und Kirche kam es zur Terminabsprache für einen Gegenbesuch zwecks Ausleihe von Postgegenständen zur Sonderausstellung in Neukloster.



Am 21.04.2004 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins des Heimatmuseums Insel Poel, um die ehemalige Slawenburg in Kirchdorf zu besichtigen. Auf dem Foto erklärt Joachim Saegebarth den Verlauf des ehemaligen Wassergrabens, der um die Burg herumführte. Eingeladen waren der Bürgermeister Dieter Wahls und ein Freund des Vereins Ludolf Werner.



Seit kurzem besteht zwischen der Kirchengemeinde der Insel Poel und der Gemeinde eine Nutzungsvereinbarung über den Parkplatz mit Wiese am Museum. Der Förderverein des Museums hat die kleine Pflege übernommen, während der Bauhof die großen Arbeiten mit den Maschinen erledigen wird. Hier soll ein ordentlicher Parkplatz mit angrenzendem Festplatz bzw. eine Wiese entstehen, auf der die verschiedensten Veranstaltungen stattfinden können. Mitglieder des Vereins haben die Weißdornhecke ausgelichtet und Steine bzw. Unrat abgesammelt. Der Bauhof hat zwei Hänger voll abgefahren und inzwischen auch die Brombeerhecke entfernt. In den nächsten Tagen wird noch der gesamte Platz gemäht und die großen Löcher verfüllt. Im Herbst folgen weitere Arbeiten. Der Verein bittet nun die Anwohner, auch von der gegenüberliegenden Seite, keine Gartenabfälle mehr auf diesen Platz und in den Graben zu schütten.

Vermisst wurden nur Elche und das eigene Bett

Poeler Kulturgruppen und Regionalschüler besuchten Hammaröer Europawoche



Einige Damen des Poeler Volkschor in einer Sitzecke des Hammaröer Rathauses. Gleich geht es mit dem nächsten Auftritt weiter.

Skoghall/Kirchdorf. Die achttägige Reise zur schwedischen Partnerinsel bedeutete für einige der mitreisenden Poeler die längste Trennung von der Heimat. Um so begeisterter waren diese dann von der Herzlichkeit der Gastgeber und der schönen Landschaft. Die roten Häuser, die ihre Farbe übrigens einem Nebenprodukt einer Kupfermine verdanken, und die endlosen Wälder, die so gar nicht an das landwirtschaftlich genutzte Mecklenburg erinnern, wechselten sich mit Flüssen und Seen ab, deren zahllose Inselchen den besonderen Reiz ausmachten.

Die meisten Schweden-Erstbesucher gehörten zur Regionalschule und zum Verein „Poeler Leben“, der im vergangenen Jahr von Hammarös Bürgermeisterin Siw Gidlöf zur Europawoche eingeladen worden war. Untergebracht waren die Poeler im Vereinshaus des „Dancing Team Hammarö“, dessen Präsidentin Margareta Ivarsson selbst in der Küche für das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgte. Scheinbar an allen Stellen gleichzeitig kümmerte sich die verantwortliche Organisatorin auf schwedischer Seite, Christina Olsson, nicht nur erfolgreich um den reibungslosen Ablauf des Europawochenprogramms, sondern auch um die Wünsche und Sorgen der deutschen Gäste. Die Schüler wiederum waren zu Gast in der Mörmskola.

Auf Poeler Seite organisierte „Poeler Leben“-Chefin Brigitte Schönfeldt in Zusammenarbeit mit dem „Schwedenbeauftragten“ Beluga Post die Reise und hatte hierfür auch andere Kulturgruppen und Vereinsvertreter an Bord geholt. Während Beluga Post zahlreiche Termine mit Politikern und Verwaltungsmitarbeitern vor Ort wahrnahm, betreute Brigitte Schönfeldt ihre Reisegruppe rund um die Uhr.

Die Damen vom Poeler Volkschor absolvierten neun Auftritte auf der Insel im Vänersee. Ihnen wurde auch die Ehre zuteil, gemeinsam mit dem renommierten Hammaröer Kammerchor die Hymne der Provinz Värmland singen zu dürfen. Die Publikumsliebblinge waren die Gruppen des „Poeler Leben“, deren Trachten tragenden Damen und Herren die schwedischen Gastgeber mit Gesang und Tänzeln begeisterten. In die Herzen tanzten sich aber die Schützlinge von Elvira Wilcken und Roswitha Zenke. Die zehn Mädchen und Jungen der Kindertanzgruppe zeigten

sich nicht nur bei ihren zahlreichen und anstrengenden Einsätzen freundlich und fröhlich, höflich und diszipliniert, sondern während der ganzen Tage. Sowohl von Gastgeberseite als auch von den Mitreisen und sogar vom Busfahrer ernteten die kleinen Botschafter der Insel verdienten Lob.

Ebenfalls Lob und Dank möchte auch Hilde Kühl aus Kirchdorf öffentlich bekunden. Der sympathische Pechvogel brach sich, kaum in Hammarö angekommen, den linken Knöchel. Nachdem sie aus dem Krankenhaus zurückgekehrt war, wickelte Katharina Waldner nicht von ihrer Seite und Renate Haack trainierte sie im richtigen Umgang mit dem Gips. „Ich bin für diese Hilfe so dankbar“, sagte Hilde Kühl nach der Rückkehr.

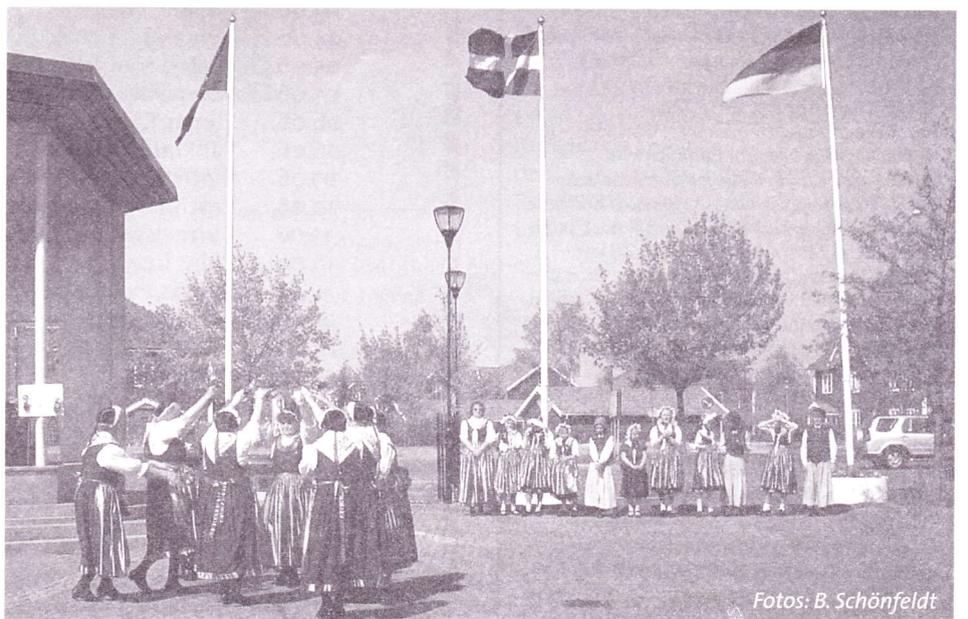
Als weitere Attraktion der Europawoche, die jeweils um den Europatag am 9. Mai herum veranstaltet wird, erwies sich die Ausstellung mit Bildern von Joachim Rozal. In der Stadtbibliothek bildeten zwölf Impressionen der Rapsinsel die erste und sehr gut besuchte Ausstellung eines deutschen Künstlers. Das Bild „Sonnenuntergang Am Schwarzen Busch“ suchte sich die Bürgermeisterin Siw Gidlöf für ihr Amtszim-

mer aus und wurde ihr von der Reisegruppe zum Geschenk gemacht.

Auf dem Abschlussabend mit Honiglachs und anderen schwedischen Spezialitäten dankte Parlamentschef Gunnar Törnqvist allen Aktiven und Betreuern für den großen Einsatz und freute sich, dass die Woche neue Freundschaften und eine Vielzahl neuer Kontakte mit sich gebracht habe. So vereinbarten nicht nur die Chöre, sondern auch die Pfadfindergruppen beider Inseln neue Aktionen. Brigitte Schönfeldt wiederum dankte den Gastgebern stellvertretend für alle Poeler für eine unvergessliche Woche mit vielen neuen Eindrücken und noch mehr Spaß. Chorsänger Paul Rohde brachte die Erlebnisse der Woche auf den Punkt: „Ich vermisse zwar mein Bett, aber sonst könnte ich gern noch ein paar Tage bleiben!“



Poels Schwedenbeauftragter Beluga Post und die heimlichen Stars der Hammaröer Europawoche, die Kindertranzgruppe des Vereins Poeler Leben



Fotos: B. Schönfeldt



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Abendmahl
- Am Pfingstsonntag um 10 Uhr mit Konfirmation, Chorgesang und Abendmahl
- Am Pfingstmontag, dem 31. Mai, um 10 Uhr

Kirchenkonzerte im Juni

- 12. Juni um 19 Uhr: Chor der Hansestadt Wismar
- 16. Juni um 20 Uhr: Orgelkonzert / Martin Schulze
- 20. Juni um 17 Uhr: Die Kirchenchöre der Propstei Bukow
- 23. Juni um 20 Uhr: „Vent et cordes“ / Ensemble für Alte Musik
- 30. Juni um 20 Uhr: Cembalo: „Musik um Bach“ / Reinhard Glende
- 7. Juli um 20 Uhr: Orgelkonzert / Peter Kleinert

Regelmäßige Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montagabend (außer am Pfingstmontag) um 19.30 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses
- Vorkonfirmandenstunden jeden Dienstag um 16 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag am 2. Juni um 14.30 Uhr im Gemeindeforum

Besondere Veranstaltungen im Juni:

- Kirchgemeinderatswahlen am 6. Juni in den drei Wahlbezirken
- Trauung: Nadine Friedrich / Rico Lange am 11. Juni (16 Uhr)
- Fahrradtour und Zeltlager für frisch Konfirmierte aus der Propstei Bukow: 18. und 19. Juni in Boiensdorf (Abfahrt: Freitag vom Pfarrhof)
- Chortag der Propstei Bukow in Kirchdorf am So., dem 20. Juni, Konzert um 17 Uhr in der Kirche
- Trauung: Diana Rammelow / Rico Schmalowsky am 25. Juni (16 Uhr)

Sprechstunde

- montags 10 - 12 Uhr, mittwochs 14 - 16 Uhr

Kirchgemeinderatswahlen:

Folgende Frauen und Männer kandidieren für das Amt im Kirchgemeinderat im ev.-luth. Kirchspiel Insel Poel:

Für die lübschen Dörfer (Brandenhusen, Neuhoft, Seedorf, Timmendorf, Wangern, Weitendorf):

Rainer Bank, Krimhilde Fischer, Veronika Miehe, Diana Tramm, Erika Zehr

Für Kirchdorf und Oertzenhof: Hannelore Köpnick, Helga Nausch, Edith Radelof

Für die schwedischen Dörfer (Am Schwarzen Busch, Fährdorf, Gollwitz, Kaltenhof, Malchow, Niendorf, Vorwerk): Matthias von Erffa, Rothilt Gerath, Karl Mirow jun., Christine Zädow,

Die Wahlberechtigten werden in einem Brief über Termin, Ort und weitere Einzelheiten informiert. Der Kirchgemeinderat leitet zusammen mit dem Pastor die Gemeinde, entscheidet über das gottesdienstliche Leben, über Ausgaben, Personal- und Liegenschaftsfragen, ist bei Bauprojekten mitbestimmend. Er ist zum Teil auch für hoheitliche Aufgaben verantwortlich und hat dabei im Interesse der Allgemeinheit zu handeln. Hiermit bitten wir die Wahlberechtigten an der Wahl teilzunehmen.

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren: Kontonummer 3 324 303; BLZ: 130 610 78 Volks- und Raiffeisenbank Wismar)

„Gemeinschaft“ – Was für die Hühner?!

In der Bibel wird man häufig aufgefordert, zu den Tieren hinzugehen, sie bei ihrem Treiben anzuschauen und von ihnen zu lernen. Die Faulen sollen z. B. zu den Ameisen hingehen und von ihnen etwas über Fleiß lernen (Spr. 6,6). Der Gerechte soll zwar furchtlos sein wie ein junger Löwe (Spr. 28,1), aber es ist der Gottlose, der wie ein Löwe brüllt (Spr. 28, 15). Der, der von Sorgen geplagt ist, soll sich die Vögel des Himmels anschauen, die keine Sorgen und doch immer genug zum Leben haben (Mt. 6, 25 - 26). Ich selber bin in diesem Frühjahr zu den Vögeln – genauer gesagt – zu den Hühnern gegangen und habe mir Küken bei ihrer Entwicklung angeschaut. Das ist ja eine interessante Sache! Interessant ist z. B., wie sie fast vom ersten Tag an eine „Pickordnung“ unter sich entwickeln. Es sind immer zwei oder drei Küken, die sich aufs Futter stürzen und durch Kratzen, Picken, Wenden, Drehen und Schieben die anderen Küken nicht an den Trog heranlassen. Das sind später die Hähne, die auf dem Mist umherstolzieren und krähen, und das sind später die Hühner, die nachts einen Platz auf der oberen Stange beanspruchen. Die anderen Hühner müssen eben gucken, wo sie ableiben. Sie sind in der Pickordnung die „Schwachen“, bekommen nur, was die anderen übrig lassen, müssen immer auf den niedrigeren Stangen hocken bleiben. Wir können ja viel von den Tieren lernen, müssen aber nicht alles von ihnen übernehmen, und in Sachen Gemeinschaft sollen wir wirklich nicht die Hühner nachahmen. Wir sind eben Menschen und keine Hühner! Gewiss gibt es solche, die viel flattern, picken, gackern und krähen, sich drehen und wenden und andere weg-schieben. Sie suchen sich immer die höchste Stange im Stall und den höchsten Punkt auf dem Misthaufen aus. Man hat im 20. Jahrhundert in

zwei ideologisch geprägten Gesellschaften solche zur Genüge kennen lernen dürfen. Sie haben versucht, Gemeinschaft zu erzwingen, und haben dadurch echte Gemeinschaft vernichtet. Was nicht in das ideologische, politische oder dogmatische Korsett passte, wurde ängstlich registriert, scheinbar ignoriert und letztlich unterdrückt. Gemeinschaft entstand dann nicht durch die Partei, sondern trotz der Partei. Die Gemeinschaft, die die Partei verwirklicht sehen wollte, gab es trotz allen propagandistischen Selbstlobes allenfalls im eigenen Kader. Sonst lachten im Geheimen die „Schwächeren“ in der Pickordnung über solchen Trug und Schein. Heute sind politische Parteien, Vereine und . . . auch die Kirchen gut beraten, wenn sie aus dieser Vergangenheit die entsprechenden Lehren ziehen und die alten Fehler nicht wiederholen. Neulich habe ich einen „Lebensbaum“ aus unserer Partnerkirche in Tansania gesehen. Die Tansanier schnitzen aus einem Stück Ebenholz einen Baum, in dem man beim genaueren Hinsehen viele einzelne Menschen sieht, die alle eine alltägliche Arbeit verrichten. Die einen jagen, die anderen mahlen Getreide, weitere nehmen einen Fisch aus oder flechten Körbe. Das sind alles wichtige Tätigkeiten im Alltag der Tansanier. Und diese Menschen sind miteinander verflochten, bilden zusammen eine Einheit. Sie stützen einander, tragen einander, ergänzen einander, bilden zusammen einen lebendigen Baum. Diese Menschen haben immer ein lachendes Gesicht – wohl weil sie eben eine echte Gemeinschaft bilden. Sie brauchen einander und erkennen das auch. Solch ein Lebensbaum ist mir ein erstrebenswertes Ziel . . . ein Hühnerhaufen nicht!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell!



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Monat Juni 2004



02.06.	Baack, Wolfgang	Kirchdorf	76. Geb.
03.06.	Pfeiffer, Erika	Gollwitz	76. Geb.
04.06.	Kirstein, Heinz	Kirchdorf	77. Geb.
05.06.	Kussin, Kurt	Kirchdorf	71. Geb.
05.06.	Peters, Gerhard	Kaltenhof	80. Geb.
06.06.	Ellmer, Gisela	Kirchdorf	73. Geb.
06.06.	Pankratz, Martha	Fährdorf	78. Geb.
07.06.	Bloth, Annemarie	Kirchdorf	75. Geb.
10.06.	Prochnow, Magdalene	Oertzenhof	81. Geb.
13.06.	Burmeister, Irmgard	Kirchdorf	73. Geb.
16.06.	Rabe, Irene	Kirchdorf	76. Geb.
17.06.	Baudis, Heinrich	Malchow	74. Geb.
22.06.	Mantei, Artur	Timmendorf	74. Geb.
24.06.	Kitzerow, Irmgard	Kirchdorf	75. Geb.
25.06.	Simonowski, Alfred	Kirchdorf	80. Geb.
26.06.	Göricke, Irene	Oertzenhof	79. Geb.
26.06.	Ketturkat, Paul	Oertzenhof	73. Geb.
28.06.	Baummann, Wilhelm	Kirchdorf	84. Geb.
28.06.	Mellendorf, Ilse	Oertzenhof	76. Geb.
28.06.	Niebisch, Horst	Gollwitz	71. Geb.
28.06.	Sander, Paul	Kirchdorf	81. Geb.
30.06.	Bobzin, Ursula	Vorwerk	75. Geb.

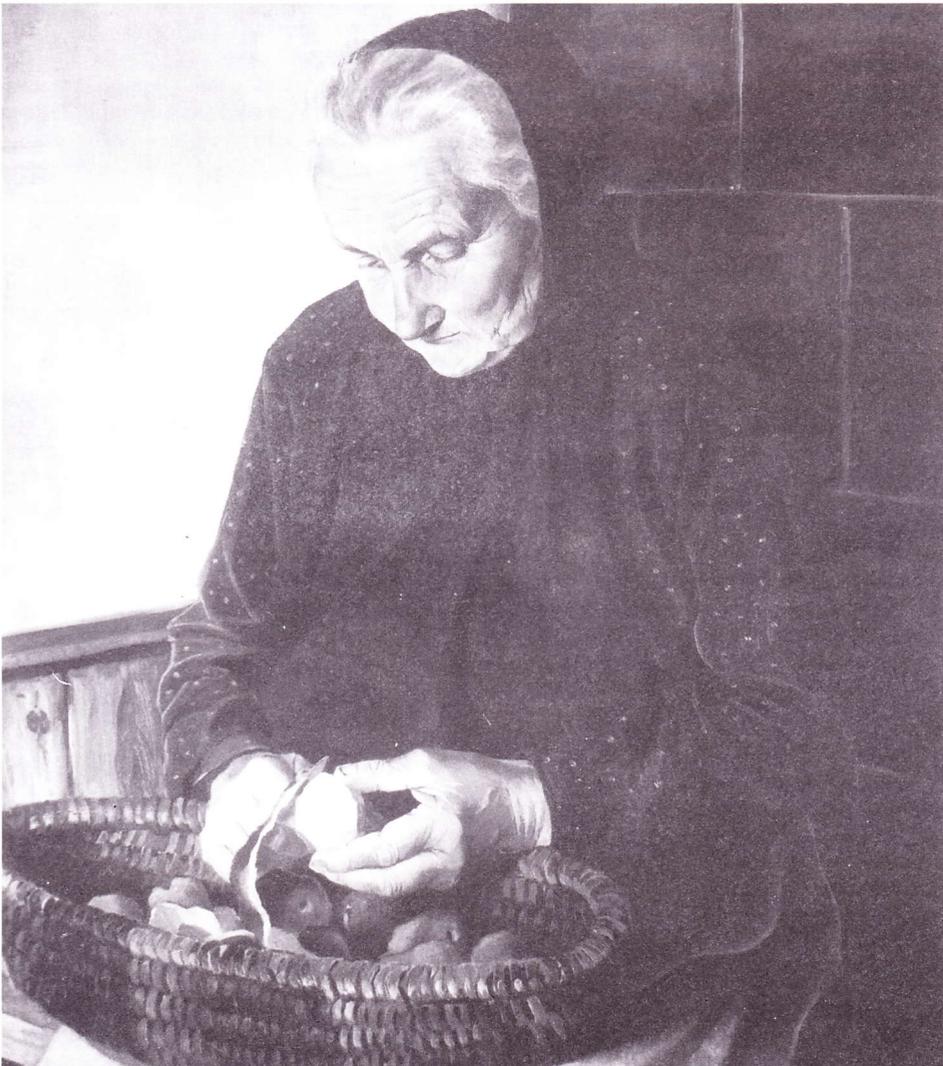


„Weiten Sei, sei warden up Peul för'n Spion holln“

Doch: „Meine lieben Poeler machen mir das Dasein wirklich schön“



Klasen: Winterlandschaft, Fährdorf, Insel Poel



Die Fährdorferin Marie Vogel (Mieken Vogel) als Kartoffelschälerin

Jürgen Pump

Als der Maler Karl Cristian Klasen das erste Mal die Insel Poel betrat, waren seine Eindrücke nicht gerade berückend. Und er schilderte später diese erste Begegnung mit dem Inselnd im Jahrbuch für den Kreis Wismar „Die Spange“ im Jahre 1940 sehr beeindruckend:

Vor fünf Jahren kam ich zum ersten Mal nach Poel. Es war ein recht stürmischer Apriltag mit Regenschauern, so daß ich einen wenig erfreulichen Eindruck von der Insel mit nach Hause nahm. Aber schon beim zweiten Besuch fesselte mich so sehr die Weite der Landschaft, das Binnenwasser und die See, daß ich versuchte, dort eine Wohnung zu bekommen. Ich hatte Glück. Mitten auf dem Damm an der Brücke fand ich ein Heim: Es ist meine Heimat geworden. Doch trotzdem ich Mecklenburger bin, war es nicht leicht, mich mit den Poelern bekannt zu machen oder gar anzufreunden. Nach der ersten Woche kam mein Hauswirt zu mir und sagte: „Weiten sei, Herr Klasen, sei warden hier för'n Spion holln“. Denn die lieben Leutchen konnten sich nicht recht vorstellen, daß so ein junger Mensch zum Herbst ins Brückenhaus zog, wo er doch so gar nichts vom Leben hätte. Aber ich muss sagen, ich habe auf Poel so viel „vom Leben“ wie nie zuvor. Meine lieben Poeler machen mir das Dasein wirklich schön. Die Fischer sitzen mir willig und oft mit Freude Modell. Die Landschaft gibt mir trotz ihrer scheinbaren Einfachheit, in der großen Linienführung, in der Lebendigkeit und Vielseitigkeit unerschöpfliche Motive.

Wie meisterlich es der junge Klasen verstand, die Bedeutung des Alltäglichen hervorzuheben, zeigt das Porträt der Kartoffelschälerin. Eine Arbeit in Öl, in der der Künstler auf nebensächliche Details verzichtete und nur das Wesentliche erfasste. Eine alte Frau, es ist Marie Vogel (Mieken Vogel), sitzt auf einer Ofenbank, den Rücken an den dunkelgrünen Kachelofen gelehnt. Sie trägt eine braune Bluse mit hellen Punkten. Auf dem Schoß eine verwaschene blaue Leinenschürze, auf der der typische grob geflochtene Weidenkorb mit Kartoffeln ruht. Ein dunkles Tuch bildet den Kontrast zum schlohweißen Haar, das über der Brust bis zu den Händen herabreicht. Den Händen ist die tägliche Arbeit anzusehen. Die gefurchte Stirn und der versunkene Blick machen recht deutlich, wie die Gedanken der Frau vom eigentlichen Tun abschweifen. Vergleichbar ist diese Arbeit auch mit dem Ölbild des „Netzflickers“ aus dem Jahre 1940, auf dem ebenfalls gedankenversunken ein Fischer sein schadhafte Netz auf den Knien bearbeitet. Erdfarben ist das Bild der Kartoffelschälerin gehalten, braun und dunkelgrün vor heller Wand. Ein leises Bild, das wohl um das Jahr 1942 entstanden sein mag und von Klasen in dem Ort Fährdorf gemalt wurde. Marie Vogel soll dem Maler sehr geduldig Modell gesessen haben, aber strengstens darüber gewacht haben, dass die Kartoffelschalen auf dem Bild nicht zu dick, aber auch nicht zu dünn gemalt wurden. Denn zu dicke Schalen wären Verschwendung gewesen und zu dünne eine schlechte Futtergrundlage für die Schweine, die ja schließlich die Überreste in den Trog bekamen.

Am Kieckelberg 5, Kirchdorf

Mietwohnung im 2. OG mit traumhaftem Blick auf die Wismarer Bucht, 67,5 m², exzellente Ausstattung, 2 Zimmer, hochwertige EBK, Vollbad, Wintergarten, Abstellraum, Garage, Wasch- und Trockencenter, Sauna, Grillplatz, auf Wunsch auch Garten.

Warmmiete 599,- € ab 1.6.2004 oder später
04182 6154 oder 0171 8322114

Ferienwohnung zu vermieten

Große Ferienwohnung in Kirchdorf, Am Kieckelberg 6 für bis zu 5 Personen, Blick auf die Ostsee, ruhige Lage, komfortable Ausstattung, Wintergarten, Garage, Sauna, Fahrräder, Grillplatz inklusive

ab 50,00 € pro Tag

Wolfgang Rinne Tel. 04182 6154 oder 0171 8322114

Timmendorf / Insel Poel, ETW mit Seeblick, 200 m zum Strand, direkt neben d. Leuchtturm, Bj. 2001, 67 m² Wfl., PKW-Stellplatz, Keller, Fahrrad., Ziergartenanteil, 180 T€ + MC (A289)

Kirchdorf / Insel Poel, ETW, 60 m² Wfl., Bj. 1991, voll saniert, Keller, Stellplatz, Laminat-Fußboden, 60 T€ + MC (A 244)

Wismar / Speicher Alter Hafent, ETW in einmaliger Lage, 2- und 3-Raum-Wohnung, 66 bis 100 m² Wfl. mit Holzbalken etc., ab 120 T€ + MC (ABP001)

VR Immobilien GmbH

03841/440 440

HINTER DEM RATHAUS 6 • 23966 WISMAR

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77

Lübsche Straße 127 - Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250



Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

UNSER GARTENTIPP

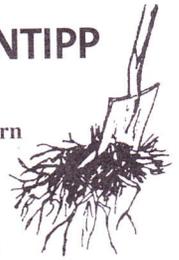
Monat Juni

Düngen, ernten, kontrollieren

Aus einem reichen Blütenflor der Obstgehölze ist ein ebensolcher Fruchtbehang hervorgegangen. Ist er zu dicht, sollte man auslichten, damit alle Früchte ernährt und nicht zu klein werden. Düngen, vor allem mit Phosphoranteil, fördert das Fruchtwachstum. Bei Himbeeren ist Kompost oder organischer Dünger zu empfehlen. Auch Brennnessel- und Beinwelljauchen sind organische Dünger. Auf Pflanzenschädlinge ist zu achten und diese sind zu vernichten.

Johannes- und Stachelbeeren können gleich nach der Ernte zurückgeschnitten werden. Kräuter sollten zur Sonnenwende geschnitten und getrocknet werden, da sie dann besonders reich an Aromastoffen sind.

Ihre Kleingartenfachberatung



Insekt des Jahres 2004

Die Hain-Schwebfliege

(Episyrphus balteatus)

Das Insekt des Jahres wird vom Kuratorium bei der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft benannt. Mit der Hain-Schwebfliege wird auf ein sehr nützliches Insekt aufmerksam gemacht. Auch wenn es für das Insekt zum Glück noch keine akute Gefährdung gibt, sollte aber gerade durch Gärtner ein bewusster Schutz erfolgen. Die Hain-Schwebfliege ist aufgrund ihrer schwarz-gelben Warnfarbe beim flüchtigen Blick leicht mit einer Wespe zu verwechseln. Sie lebt aber ausschließlich von Nektar und Pollen.

Ihre Larven hingegen haben sich ganz auf Blattläuse spezialisiert, die sie aussaugen. Die Hain-Schwebfliege legt ihre Eier deshalb an Pflanzen mit Blattlauskolonien zu über Tausend ab. Die beinlosen Larven, weißhäutig und transparent, fressen in 8 bis 11 Tagen bis zur Verpuppung. Die erwachsenen Tiere überwintern im Laub und in Ritzen oder fliegen wie Zugvögel in den Süden, um sich dort zu vermehren. Die folgende Generation kehrt dann im Frühjahr zurück. Sie können 25 km pro Stunde zurücklegen.

Frühjahrsblüher wie Winterling, Huflattich, Weidenkätzchen und Kornellkirsche sind die erste Nahrung, später folgen Löwenzahn, Ringelblume, Pfefferminze und blühende Petersilie.

Mit diesem Nahrungsangebot kann der Hain-Schwebfliege geholfen werden.

Dr. Helgard Neubauer

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Juli ist der 18. Juni 2004

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Löbner, Gemeinde-Zentrum 13, Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
Anne-Marie Röppeke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732
Marita Eggert, Gemeinde-Zentrum 13, Tel.: 038425 20230, Fax: 038425 21521

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.